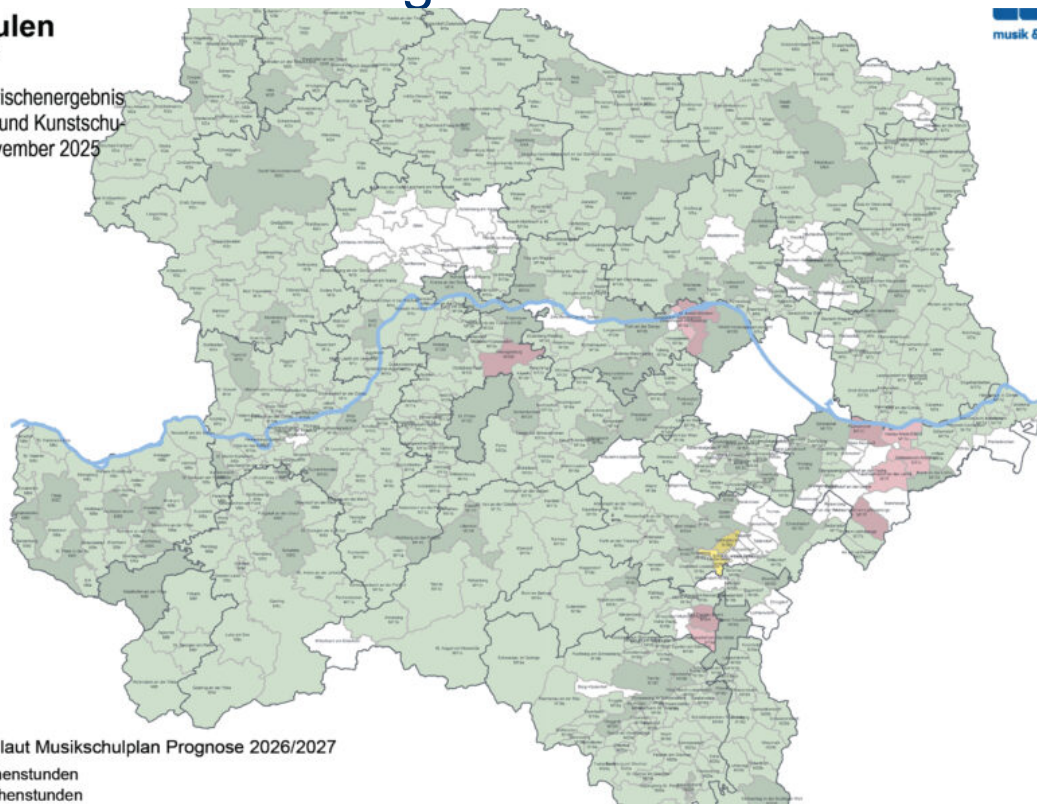


Musikschulentwicklung in NÖ voll IM TAKT

Kunstschulen 2026/2027

lfd. Gespräche Zwischenergebnis
ca. 77 NÖ Musik- und Kunstschu-
len Stand: 20. November 2025

musik & kunst schulen management
Kultur.Region.Niederösterreich



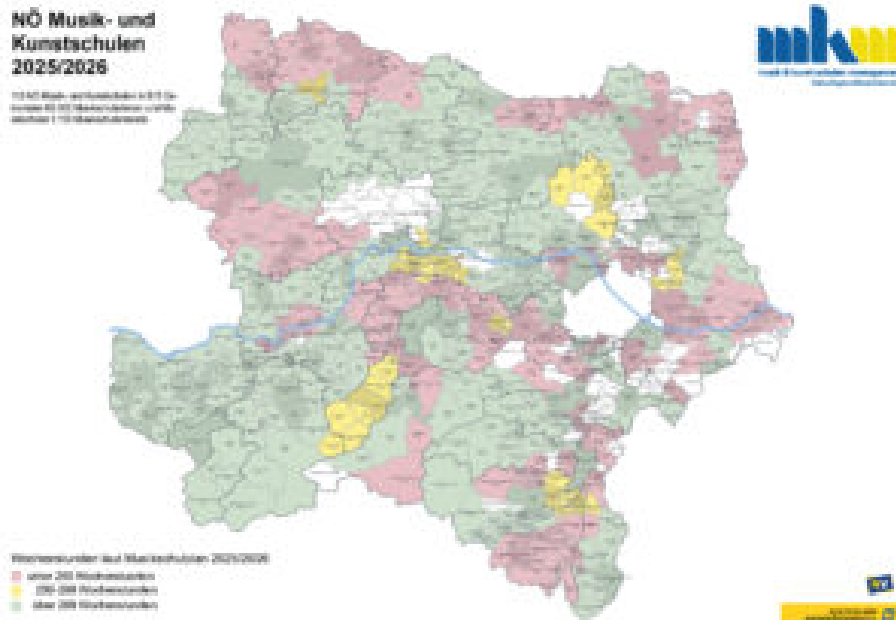
NV

Die Weiterentwicklung der Musikschulen in Niederösterreich schreitet mit Dynamik voran. Schon jetzt zeigt sich: Die Qualitätsoffensive der vergangenen Jahre trägt nachhaltig Früchte – und 2026 wird es auf der Landkarte der musikalischen Bildungsangebote kaum mehr „weiße und rote Flecken“ geben.

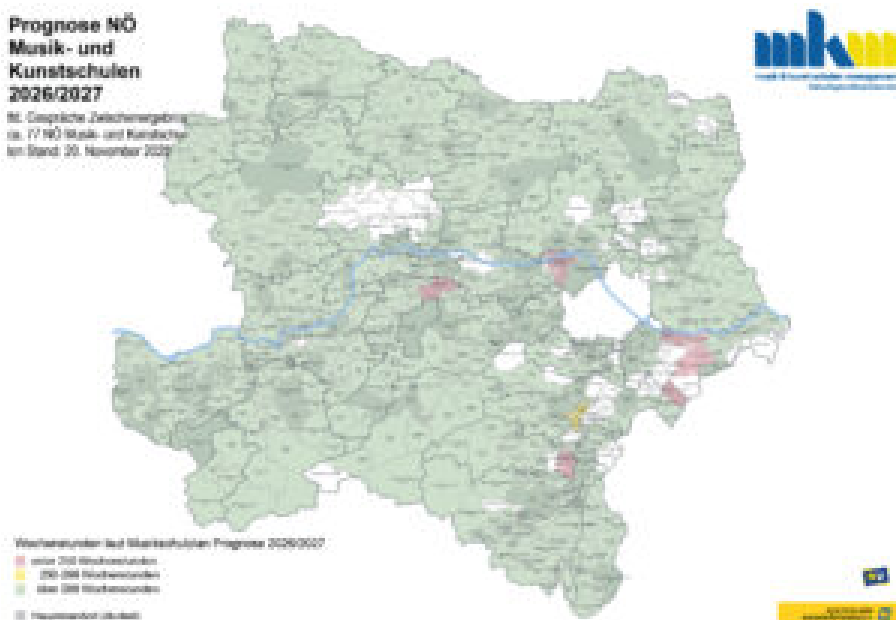
Mit dem Schuljahr 2026/27 wird die niederösterreichische Musikschullandschaft in optimierten, modernen Strukturen organisiert sein. Statt heute **113 Musik- und Kunstschulen** (2025/26) werden künftig **rund 77 Musikschulen und Verbände** für übersichtliche Organisation, effiziente Abläufe und starke regionale Kooperationen sorgen. Ziel dieser Neuordnung ist klar: **Hohe Qualität, moderne Standards und optimale Rahmenbedingungen fürs Musizieren – für Schülerinnen und Schüler ebenso wie für Lehrkräfte und Gemeinden.**

Beeindruckende Zahlen

- Insgesamt besuchen derzeit rund **63.000 Musikschüler** die Musik- und Kunstschulen in Niederösterreich – begleitet von **2.150 engagierten Musikschullehrenden**.
- **Durchschnittlich 444 „geförderte“ Unterrichtsstunden** werden ab 2026 in jeder Musikschule bzw. jedem Musikschulverband gehalten – deutlich über der anvisierten Zielgröße von 300 Stunden.



vorher (Musikschulen 2025/26)



nachher (Musikschulen 2026/27) Niederösterreich investiert konsequent in kulturelle Bildung und schafft Strukturen, die langfristige Qualität sichern.

Ein herzliches DANKESCHÖN

Ein besonderer Dank gilt einerseits dem **Musikschulmanagement Niederösterreich** unter der Leitung von **Tamara Ofenauer-Haas**, die gemeinsam mit ihrem Team maßgeblich an dieser Erfolgsgeschichte gearbeitet hat. Die Umstrukturierung der Musikschullandschaft war ein umfangreiches Projekt, das viel Expertise, Engagement und – wie viele Beteiligte sagen – echte „Knochenarbeit“ erforderte.

Ein herzlicher Dank gilt aber ebenso allen Gemeinden, Lehrkräften, Schulleitungen und Verantwortungsträgern, die diesen Prozess konstruktiv begleitet und unterstützt haben!